



3. Juli 2013

Pressemitteilung Nr. 02/13

**Zweite Förderrunde der Bayerischen Forschungsförderung 2013:
Zuschüsse von rund 5,97 Mio. Euro für fünf Technologieprojekte und
zwei Forschungsverbände**

MÜNCHEN – Der Stiftungsrat der Bayerischen Forschungsförderung hat in seiner zweiten Sitzung 2013 für fünf Technologieprojekte und zwei Forschungsverbände Zuschüsse in Höhe von insgesamt rund 5,97 Mio. Euro bewilligt.

Jährlich bewilligt die Bayerische Forschungsförderung Fördermittel von rund 20 Mio. Euro. Die Forschungsförderung hat nun insgesamt seit ihrer Gründung im Jahr 1990 für 698 Projekte rund 495 Mio. Euro bewilligt. Gemeinsam mit den Co-Finanzierungsanteilen der bayerischen Wirtschaft wurde ein Gesamtprojektvolumen von rund 1,1 Mrd. Euro angestoßen.

Zusätzlich zur Projektförderung von Einzelvorhaben und Forschungsverbänden vergibt die Forschungsförderung zur Stärkung der internationalen Zusammenarbeit der Wissenschaft Stipendien für ausländische (Post-) Doktoranden sowie für die internationale Zusammenarbeit von Forschern.

Im Einzelnen werden folgende neue Projekte gefördert:

- **Mit rund 417 Tsd. Euro das Projekt *Genomische Evaluation von Rinderembryonen***

Das Projekt dient der Etablierung eines züchterischen Verfahrens zur genomischen Evaluation von Rinderembryonen für Selektions- und Erbfehlerdiagnostikzwecke. Die genomische Selektion erfolgt derzeit frühestens an geborenen Kälbern. Untersuchungen bereits in früheren Embryonalstadien noch vor ihrer Übertragung auf Leihmütter bzw. der Implantation würden die Kosten für die Zuchtauswahl wesentlich reduzieren und bayerischen bäuerlichen Zuchtinstitutionen einen bedeutenden züchterischen Fortschritt ermöglichen.

- **Mit rund 371 Tsd. Euro das Projekt *Unterstützung der Heimdialyse durch Telematikmethoden***

Die Zahl der Dialysepatienten steigt seit über 20 Jahren stetig an. Die medizinisch ökonomisch effiziente Heim-Hämodialyse kann aktuell nur bei einem geringen Anteil der Patienten eingesetzt werden. Ziel dieses Vorhabens ist es, durch den Einsatz von Telematik die noch bestehenden technischen Hindernisse auszuräumen. Es wird eine sichere und echtzeitfähige Übertragungsstrecke aufgebaut. Vitaldaten des Patienten werden automatisch erfasst, ausgewertet und nur relevante Informationen Arzt und Patient präsentiert.

- **Mit 575 Tsd. Euro das Projekt *Inhibitoren von Protein-Protein Interaktion als innovative Arzneistoffe in der Tumorthherapie***

Protein-Protein-Interaktionen (PPI) stellen insbesondere in der Tumorbologie sehr interessante therapeutische Zielstrukturen dar, die aber bislang nicht mit Wirkstoffen adressierbar galten. In diesem Projekt werden Wirkstoffe entwickelt, die exemplarisch zwei therapeutisch innovative PPI inhibieren und damit antitumorales Potenzial besitzen: die Bindung proapoptotischer BH3 Proteine an Mcl-1 und die Bindung von Cdk5 an ihre Aktivatoren (p35/25). Inhibition von PPI stellt eine neue Ära der Wirkstoffentwicklung dar.

- **Mit rund 386 Tsd. Euro das Projekt *CMS-Hybridweizen***

Anfang der 80er Jahre wurde die Hybridzüchtung auf Basis cytoplasmatisch vererbter männlicher Sterilität (CMS) abgebrochen, da die Restauration (Wiederherstellung der Fertilität) mangelhaft und damit ein lückiger Kornansatz der Ähre blieb. Als Schlüssel für eine erfolgreiche CMS-Hybridzüchtung sollen molekulargenetisch unterstützte Selektionsverfahren zur Identifizierung und Kombination der Restorerogene im Zuchtprozess entwickelt werden. Parallel wird die Kombinationseignung von Eltern für die Hybridzüchtung evaluiert.

- **Mit rund 450 Tsd. Euro das Projekt *Innovative und effizienzsteigernde Strategie zur Modellbildung in der Vibroakustik***

Ziel des Projektes ist die Entwicklung von innovativen, effizienten und leistungsfähigen Methoden in der Modellbildung als Grundlage der simulationsgestützten Forschung und Entwicklung innerhalb der Automobilindustrie und ähnlichen Bereichen. Die Möglichkeit, erstmals genaue und zuverlässige Absolutaussagen über das strukturdynamische Verhalten von Motor-Getriebe-Einheiten im Entwicklungsprozess treffen zu können, stellt einen Meilenstein in der rechnergestützten Entwicklung dar.

- **Mit rund 1,8 Mio. Euro der Forschungsverbund *Biomarker in der Infektionsmedizin (ForBIMed)***

Übergeordnetes Ziel des Forschungsverbundes ist die Identifikation und Validierung von erregere- und wirtsspezifischen Biomarkern sowie die darauf aufbauende Entwicklung von Produkten zur Diagnose, Behandlung und Prävention von Infektionserkrankungen. Mit dem Vorhaben soll die Interaktion der beteiligten Hochschuleinrichtungen und Industriepartner im Bereich der Infektionsforschung deutlich gestärkt und der Biotech-Standort Bayern ausgebaut werden.

- **Mit rund 2 Mio. Euro der Forschungsverbund *Effiziente Produkt- und Prozessentwicklung durch wissensbasierte Simulation – FORPRO²***

Ziel des Forschungsverbundes ist die Effizienzsteigerung der virtuellen Produkt- und Prozessentwicklung durch die Schaffung eines auf Expertenwissen basierenden Simulations-Frameworks zur Eigenschaftsoptimierung von neuen Produkten. Die Ergebniserwartung ist die Bereitstellung des vom Produktentwickler situativ benötigten Simulationswissens in Abhängigkeit von charakteristischen Faktoren wie der Phase im Entwicklungsprozess, den eingesetzten Fertigungsprozessen und den individuellen Rahmenbedingungen. Der unternehmerische Nutzen ergibt sich aus verkürzten Entwicklungszyklen durch strategisch angeordnete und unter Zuführung von Expertenwissen durchgeführte Simulationsschritte. Daraus resultieren verbesserte Produkt- und Prozesseigenschaften unter verringertem Ressourceneinsatz und reduziertem Entwicklungsrisiko.

Kontakt:

Bayerische Forschungsstiftung

Prinzregentenstraße 52

80538 München

Tel. 089 / 2102 86-3

forschungsstiftung@bfs.bayern.de

www.forschungsstiftung.de